

CDU Baden-Württemberg · Heilbronner Straße 43 · 70191 Stuttgart

Netzwerk Gerechter Welthandel
Baden-Württemberg
Herrn
Ludwig Essig

-per E-Mail-

Stuttgart, 19.01.2021

Wahlprüfsteine des Netzwerks Gerechter Welthandel zur Landtagswahl 2021 in Baden-Württemberg

Sehr geehrter Herr Essig,

haben Sie vielen Dank für die Zusendung der Wahlprüfsteine des Netzwerks Gerechter Welthandel zur Landtagswahl 2021 in Baden-Württemberg. Hierzu nehmen wir gerne wie folgt Stellung.

Antwort zu Frage 1:

Die CDU bekennt sich zur internationalen und multilateralen Zusammenarbeit zwischen Ländern und Regionen. Denn der freie Handel, der den Anliegen der Menschen und der Umwelt Rechnung trägt, ermöglicht mehr Wohlstand für alle. Dabei ist es uns wichtig, in Handelsverträgen Umwelt-, Verbraucher- und Arbeitnehmerschutz Geltung zu verschaffen. Handelsverträge können ein Hebel sein, um auch die Lage der Menschen in den entsprechenden Partnerstaaten zu verbessern: Durch mehr Wohlstand aufgrund des wachsenden Handels und aufgrund von gemeinsam vereinbarten Mindeststandards. Wir wollen Freihandelsabkommen als Chance nutzen, um unsere hohen Standards, z. B. beim

Umwelt-, Verbraucher- und Arbeitnehmerschutz, international Geltung zu verschaffen.

Antwort zu Frage 2:

Die CDU-Fraktion steht zu den Klimaschutzzielen von Paris. Auf Grundlage des Pariser Abkommens haben wir für Baden-Württemberg verbindliche Vorgaben für die Minderung der Treibhausgasemissionen um 42 Prozent bis 2030 und 90 Prozent bis 2050 (jeweils zum Basisjahr 1990) im Klimaschutzgesetz verankert. Wir wollen sie umsetzen - und zwar sowohl im Land als auch weltweit. Erfolgreiche Wirtschaftspolitik muss dabei in Zukunft mehr leisten. Sie muss den gesellschaftlichen Konsens, Ökologie und Ökonomie sowie Soziales zu vereinen, in die Tat umsetzen. Weltweit werden Treibhausgase in unsere Atmosphäre geleitet und verursachen enorme Folgekosten, für die niemand den Preis tragen möchte. Diese Kosten in Zukunft überall einzupreisen, ist eine wichtige Gestaltungsaufgabe für die Politik. Die CDU setzt dabei auf marktwirtschaftliche Instrumente, die Innovationen anstoßen und einen fairen Wettbewerb ermöglichen. Ein wichtiger Bestandteil der Bemühungen um einen fairen Ausgleich ist der europäische Emissionshandel. Darüber hinaus unterstützen wir die Bemühungen des Bundes um verbindliche soziale, menschenrechtliche und ökologische Standards in allen Handels- und Investitionsabkommen der Europäischen Union. Solche Abkommen können ein Hebel sein, um die Lage der Menschen in den Partnerstaaten zu verbessern.

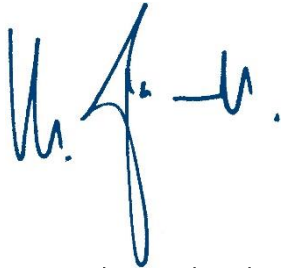
Antwort zu Frage 3 und 4:

In der gegenwärtigen Fraktionsarbeit ist CETA kein Thema für uns. Wann eine Befassung im Bundesrat erfolgen soll, ist uns derzeit nicht bekannt.

Grundsätzlich halten wir einen fairen Freihandel insbesondere in der derzeitigen Situation für ein hohes Gut. Gerade jetzt ist es daher von besonderer Bedeutung, auf die Öffnung von Märkten und einen global verantwortlichen Handel zu setzen. Daher haben die EU und Kanada das Freihandelsabkommen CETA geschlossen, das bereits vorläufig in Kraft getreten ist und nun von allen EU-Mitgliedstaaten ratifiziert werden muss. Aktuell haben 16 Staaten das Abkommen ratifiziert.

Erlauben Sie mir noch einen Hinweis: Das Wahlprogramm der CDU Baden-Württemberg zur Landtagswahl 2021 – und damit gegebenenfalls auch eine endgültige Positionierung der Landespartei im Hinblick auf die von Ihnen angesprochenen Themenkomplexe – wird Ende Januar 2021 beschlossen werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Hagel', with a stylized flourish extending downwards.

Manuel Hagel MdL